Berufswettbewerb für Schreinerlehrlinge

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 23

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-641322

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

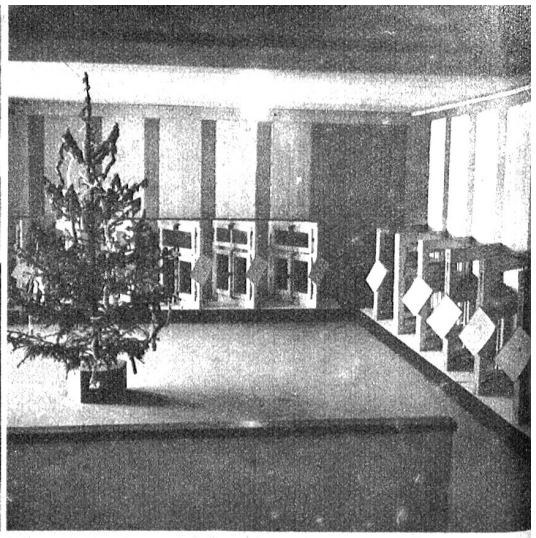
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausstellung der Möbelschreiner-Lehrlingsarbeiten

Die Ausstellung war von zahlreichen Interessenten besucht



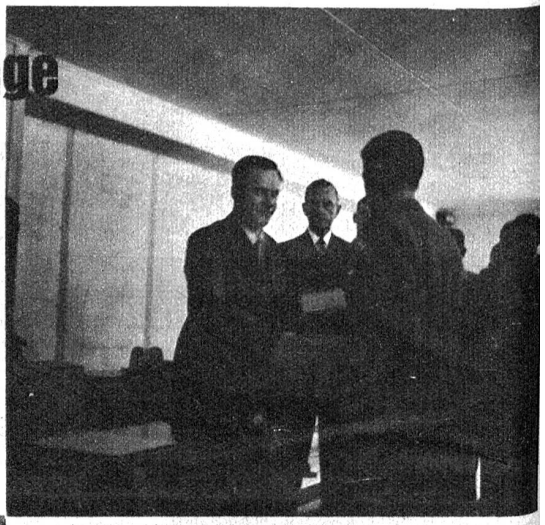
Teilansicht der Ausstellung, Arbeiten der Bauschreiner-Lehrlinge

Berufswettbewerb für Schreinerlehrlinge

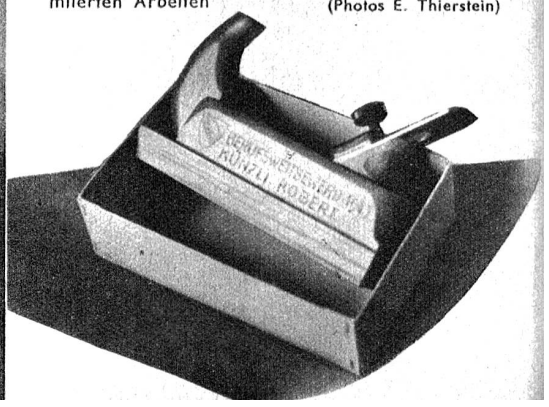
Der bernische Schreinermeisterverband, der bernische Bau- und Holzarbeiterverband, der Werkmeisterverband und der bernische Verband für Gewerbeunterricht haben mit dem kantonalen Lehrlingsamt einen Wettbewerb für Lehrlinge durchgeführt und im Zusammenhang damit wurden die Werkarbeiten in einer Sonderausstellung im Gewerbemuseum der Oeffentlichkeit gezeigt. 52 junge Schreiner haben ihre Arbeiten ausgestellt, die sie nach ganz bestimmten Gesichtspunkten ausführen mussten.

Die Aufgabe wurde für Bau- und Möbelschreiner getrennt gestellt. Der Teilnehmer hatte einmal zu planen und Form, Material und Bearbeitung zweckmässig in der Skizze festzulegen. Dann kam die Konstruktion: Holzdicken, Holzverbindungen, Materialwahl, Zutaten, Zusammenbau und Oberflächenbehandlung mussten in der Werkzeichnung festgelegt werden. Weiter war die Arbeit rechnerisch zu erfassen nach Materialverbrauch, Arbeitszeit und Unkosten. Dann folgte die eigentliche Berufsarbeit, die Umsetzung von der Werkzeichnung in das Werk. Die Arbeiten geben damit ein eindrucksvolles Bild von der Vielgestaltigkeit handwerklichen Schaffens. Sie zeigen, wie Kopf und Hand, Sinn und Herz nötig sind, um eine rechte Handwerksarbeit zustandezubringen.

Zum guten Gelingen der Ausstellung hat auch die Gemeindebehörde der Stadt Bern beigetragen. Herr Stadtpräsident Dr. Bärtschi, der mit persönlicher Anteilnahme als städtischer Schuldirektor die gewerbliche Ausbildung in der Stadt Bern betreut, war bei der Preisverteilung anwesend und verlieh damit der Veranstaltung jene Bedeutung, die ihr auch in Zukunft zukommen soll.



Der Präsident A. Müller, Langenthal, überreichte im Beisein des Stadtpräsidenten Dr. Bärtschi den Ehrenhobel und die Urkunde an die damit ausgezeichneten Lehrlinge

Links: Nach der Preisverteilung wurde den Lehrlingen das bernische Rathaus gezeigt und an Hand von Musterbeispielen die Handwerkskunst und das Kunsthandwerk ganz besonders gewürdigt

Unten: Der Ehrenhobel — der Preis für die prämiierten Arbeiten (Photos E. Thierstein)